



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer

Norbert Baumann
Fraktionsvorsitzender
Gerberweg 12
47624 Kevelaer
02832-70940
0173 2672834
NBaumann60@t-online.de

Bürgermeister der Wallfahrtsstadt Kevelaer
Herrn Dr. Dominik Pichler

25.01.21

Peter Plümpe Platz 12
47623 Kevelaer

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer zum Haushaltentwurf 2021

Umwandlung von zunächst 10 % der städtischen Grünflächen in Flächen mit insektenfreundlichen Pflanzen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Rat der Stadt Kevelaer möge beschließen:

Zunächst 10 % der städtischen Grünflächen sollen insektenfreundlich umgewandelt werden als Flächen für biologische Vielfalt und zur Vernetzung von Lebensräumen.

Begründung:

Kevelaer hat sich selber in der Vergangenheit immer wieder als „insektenfreundliche Stadt“ bezeichnet, seit Jahren gibt es den „Runden Tisch Insektenschutz“.

In diesem Zusammenhang möchten wir zunächst 10 % der Flächen, die der Betriebshof bewirtschaftet (sowohl in der Stadt als auch in den Ortschaften), als insektenfreundliche Flächen fest etablieren.

Sinnvolle Aspekte für mehr Artenvielfalt:

- Die ökologischen Erfordernissen entsprechende Pflege von Grünflächen und –anlagen, dazu würde ein- bis zweimal jährlich gemäht und das Mahdgut abgetragen, zur Förderung gebietsheimischer Wildpflanzenarten, (ggfs. Ansaat entsprechender Saatmischungen). Auf diesen Flächen muss Mulchen weitestgehend vermieden werden, eine Ausmagerung der

Fraktionsvorsitzender: Norbert Baumann
stellv. Fraktionsvorsitzender: Magnus van Oeffelt

Volksbank an der Niers
IBAN: DE64320613847500004007

SPD Kevelaer



Böden führt automatisch zu mehr Artenvielfalt.

- Die genutzten Pflanzen sollen gebietsheimisch sein, denn unsere Insekten sind an sie angepasst. Bei entsprechender Pflege kommen viele Wildpflanzen „von alleine“ in die Flächen.
- Blütenpflanzen sollen aus ökologischer Produktion stammen und keine Zuchtsorten mit gefüllten Blüten sein (diese enthalten weder Pollen noch Nektar).
- Geeignete Pflanzen sind z.B. wilder Majoran, Moschusmalve, Wiesensalbei, wilde Kamille, Wildmöhre, Glockenblumenarten, Wildnelken oder mehrjährige Stauden und Kleingehölze, die nützlich für die Insekten sind.
- Besonders wichtig sind Überwinterungsmöglichkeiten: hier muss Abgeblühtes auch einmal stehen bleiben, damit z.B. die dort abgelegten Schmetterlingseier im nächsten Frühjahr schlüpfen können und nicht etwa auf dem Kompost landen.
- Obstbäume, breite Wildheckenlinien, mehrjährige Blühwiesen sind hier zu nennen.
- Ökologisch sinnvolle Brutmöglichkeiten und Lebensräume schaffen ist oft „Weniger als Mehr“ Aufwand und erfordert nicht mehr als ein angepasstes Pflegemanagement.

Viele Insekten legen nur kurze Strecken zurück bevor sie erneut Energie und Futter zu sich nehmen müssen. Ebenfalls erhält die Natur die Möglichkeit der besseren Durchmischung des Genpools innerhalb einer Population und macht diese lebenskräftiger.

Bei jeder Bau- und Planungsmaßnahme soll daher zukünftig auch die Vernetzung von Lebensräumen mitbedacht werden.

Seitenränder von Wirtschaftswegen, Straßenbegleitgrün und Gewässerrandstreifen sowie die kommunalen Retentionsbecken sind je nach Lage gute Möglichkeiten um diese Maßnahmen umzusetzen.

Bestimmte Fördermöglichkeiten sind abhängig von den Eigentumsverhältnissen.

Eine gute Beratung erhält man etwa von der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft oder der LEADER Region Leistende Landschaft, in dessen Vorstand unser Bürgermeister ist. Das [Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“](#) berät kompetent.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Baumann

Vorsitzender der SPD Fraktion

im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer